

## **Anlage 01 – Text**

Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal  
- stationärer Bereich -

VO/0784/09

Oktober 2009 / 27558510

Erläuterungen zum dritten Quartalsbericht 2009

### **Allgemeines zum Quartalsbericht**

Die in der Spalte „Ergebnis 2008“ ausgewiesenen Zahlen stellen das endgültige Jahresergebnis 2008 dar. Der Wirtschaftsprüfer prüfte im Juni/Juli ds. Js. das Geschäftsjahr 2008. Die einzelnen Positionen der im Bericht dargestellten Spalten (Ergebnis 2008, Wirtschaftsplan 2009, Ist-Werte per 1., 2. und 3. Quartal, der kumulierte Quartalswert sowie die Prognose 2009) beinhalten jeweils die gleichen Erlös- und bzw. Aufwandskonten und wurden so zusammengefasst, dass eine durchgängige Vergleichbarkeit untereinander gegeben ist.

### **Erlöse**

Die Auslastung der Heime, insbesondere der Pflegeheime, bewegt sich im dritten Quartal 2009 weiter auf hohem Niveau, wobei die von der Betriebsleitung bereits mehrfach prognostizierte Abschwächung der Belegungsquote eintritt. Die durchschnittliche Belegung ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 98,87 auf 97,46 % (- 1,41%) gefallen.  
Anm.: Diese Belegungsquote bezieht sich auf alle Heime. Der Wuppertaler Hof, der derzeit in einem Teilbereich saniert wird, ist mit seiner derzeitigen Belegung von 74,87 % enthalten. Ohne dieses Haus liegt die Belegungsquote bei 100 %.

Die 100%ige Auslastung ist möglich, weil die von APH in 2008 beantragten Bettenreduzierungen erst im zweiten Quartal 2009 genehmigt wurden. Somit kam es über viele Monate im Jahre 2009 zu einer quasi Überbelegung. Für 2010 geht die Betriebsleitung weiter von einer Belegungsquote zwischen 98,0 und 98,8 % aus.

Die Pflegesatzverhandlungen fanden Ende April 2008 statt und wurden Mitte Mai bei einer Laufzeit bis zum 30.06.2010 abgeschlossen. Es wurde eine 98,0 %ige Belegung zugrunde gelegt, die im Ergebnis eine Budgeterhöhung von 4,87 % gegenüber dem letzten Verhandlungsergebnis erzielte.

Die erreichbaren Erlöse für den Wuppertaler Hof reduzieren sich und somit die Gesamterlöse von APH in 2009 auf Grund einer Sanierungsmaßnahme der Sanitärbereiche im Neubau des Wuppertaler Hofes. Dadurch können in 2009 rd. 15 Betten nicht belegt werden. Die entgangenen Erlöse dieses Hauses werden derzeit durch Anpassung des Personalschlüssels, reduzierter Sachaufwendungen sowie der sehr guten Belegung der übrigen Häuser kompensiert.

Die sonstigen Erträge bewegen sich auf das gesamte Geschäftsjahr betrachtet deutlich über dem Wirtschaftsplan 2009. Dies ist in Abhängigkeit mit der Einstellung von Betreuungsassistenten ab März 2009 zu sehen. Diese, bei APH Service GmbH beschäftigten Menschen, erhalten durch die Pflegekassen ihre Refinanzierung. Die Einnahmen finden sich in dem kum. Quartalswert sowie der Prognose 2009 wider.

Die Prognose bis Ende 2009 beinhaltet zudem anteilig die derzeit bekannten und im nächsten Quartal abzuwickelnden Erlöse. Außerdem enthalten sind derzeit bekannte aufzulösende Rückstellungserträge und außerordentliche Erträge.

Die Zinsen und ähnl. Erlöse beinhalten die Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung steht. Hier bildet sich der Einbruch der Verzinsung massiv gegenüber der Planung für das Jahr 2009 ab.

Die notwendige Liquidität ist weiter vorhanden.

Außerordentliche Erlöse sind hauptsächlich aus der zum Jahresende aufzulösenden Rückstellungen zu erwarten. Sie sind quantitativ in den sonstigen Erträgen enthalten.

Der Gewinn aus APH Service GmbH steigt gegenüber dem Vorjahr, weil sich die Dienstleistungen deutlich erhöht haben. Hauptsächlich sind hier die Einstellung von Betreuungsassistentinnen und –assistenten zu sehen, die bei den Altenpflegeheimen Betreuungsaufgaben im Rahmen des SGB XI § 87 b wahrnehmen. Die Finanzierung erfolgt über die Pflegekassen und erfolgt direkt an APH. Hiervon werden die Gehälter der Betreuungsassistenten von AP H Service GmbH ausgezahlt.

### **Aufwendungen**

Die Personalaufwendungen des Jahres 2009 liegen deutlich unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes 2009. Dies begründet sich im Wesentlichen aus den niedrigeren Personalaufwendungen auf Grund der Personalanpassungen im Wuppertaler Hof sowie einigen Ruhestandsabwicklungen bzw. Inanspruchnahme von Altersteilzeit. Die frei gewordenen Stellen werden teilweise über APH Service GmbH neu eingestellt. Somit senken sich einerseits die Personalaufwendungen und andererseits erhöhen sich die Aufwendungen für Fremdleistungen im Sachkostenbereich. Bei den Personalkosten kommt es zu ständigen Veränderungen im Hinblick auf die Anpassung der Personalschlüssel in Abhängigkeit von Belegung und Einstufung von Bewohnern. In der Prognose 2009 sind anteilmäßig Umlage Altenpflege, Aufwand für Pensionsrückstellungen, Jahressonderzahlung, Beihilfen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Altersteilzeit, Rückstellung für schwebendes Arbeitsgerichtsverfahren usw. enthalten.

Die Materialkosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen deutlich über den Ausgaben des Wirtschaftsplanansatzes für das Jahr 2009. Ursächlich hierfür sind die von APH an APH Service GmbH zu zahlenden Dienstleistungen der Betreuungsassistenten. In die Prognose 2009 wurden mögliche Energiepreiserhöhungen und Lebensmittelverteuerungen eingerechnet. Diese müssen nicht im gezeigten Umfang anfallen. Die Betriebsleitung ist bemüht, die Sachkosten durch interne organisatorische Maßnahmen abzufedern. Diese Maßnahmen entfalten ihre wesentlichen positiven Auswirkungen erst ab Mitte des kommenden Jahres.

Die Instandhaltungen liegen in der Prognose 2009 deutlich über der Planzahl für das Jahr 2009. Die notwendigen Finanzmittel stehen im Betrieb zur Verfügung. Es handelt sich um Rückstellungen für Instandhaltungsaufwand. Diese fallen für unabdingbar notwendige Maßnahmen an (z.B. Restarbeiten an den Dächer Neviandtstraße und Hölkesöhde, Forderungen des TÜV und Sachverständigen für Elektrik in allen Einrichtungen, zukunftsgerichtete Maßnahmen, z. B. zusätzliche Dementenbereiche usw.) an.

Die Position Zinsen und ähnl. Aufwendungen beinhalten Zinsen für zweckgebundene Landes-Darlehn und die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt.

Die Steuerungsumlage wird über das R. 403 abgerechnet und abgeführt. Es werden analog der Dienstleistungen anderer Dienststellen nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen abgerechnet. Die Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen werden mit den einzelnen Ressorts und Stadtbetrieben nach Vorlage von Rechnungen über die tatsächlich erbrachten und nachvollziehbaren Leistungen abgerechnet.

**Fazit:**

Die Prognose 2009 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 70 T € aus. Dieses Ergebnis wird sich noch verändern. Die Betriebsleitung geht nach derzeitigem Kenntnisstand und Bewertung aller Geschäftsvorfälle von einem positiven Jahresergebnis aus. Weiterhin ist sicher, dass es auch in 2009 zu keinem Betriebskostenzuschuss und damit Belastung des städtischen Haushaltes kommen wird. Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich im laufenden Geschäftsjahr 2009 unverändert positiv dar. Zahlungsschwierigkeiten haben folgerichtig zu keinem Zeitpunkt bestanden.